

Freitag, 24. Jänner 1975

Blatt 157

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Zwei neue Stadtbahnstationen
(rosa) Säuglingssterblichkeit stark gesunken
Wiener Hauptkläranlage kommt Umlandgemeinden zugute
Schaffung einer Krankenhaus- und einer Pflegeheimkommission
800 neue Bedienstete der Stadt angelobt
Hietzing: Neuer Steg über Verbindungsbahn
- Lokal: Konsum wird Kindergarten
(orange) Eiserne Hochzeit in Döbling
190 Autowracks an einem Tag gemeldet
Sofortmaßnahmen für verstärktes Wrackabschleppen
PKW wurde ordnungsgemäß abgeschleppt
- Kultur: Retrospektive des österreichischen Filmarchivs
(gelb) in der Semesterferienwoche
- Wirtschaft: Kabelindustrie braucht öffentliche Aufträge
(blau)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

zwei neue stadtbahnstationen

1 wien, 24.1. (rk) die guertellinie der wiener stadtbahn erhaelt zwei neue stationen: im bereich der thaliastrasse wird eine station gebaut, um eine gute verknuepfung mit der stark frequentierten strassenbahnlinie 46 herstellen zu koennen. diese haltestelle wird mit rolltreppen ausgeruestet sein und wird voraussichtlich 22,1 millionen schilling kosten. der neubau dieser station wurde vom gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr genehmigt wie der bau eines zweiten aufganges von der station burggasse gegen die kandlgasse hin. rund 17 millionen schilling sollen hier aufgewendet werden, um den benuetzern der stadtbahn bessere umsteigmoeglichkeiten zur linie 49 bieten zu koennen. der zweite aufgang der station burggasse wird ebenfalls rolltreppen und ein eigenes gebaeude am urban loritz-platz aufweisen.

die beiden neuen stationen werden von der hoheitsverwaltung und nicht von den verkehrsbetrieben selbst finanziert, weil es sich dabei um einen vorgriff auf die verwirklichung der u-bahn-konzeption handelt. die guertellinie der stadtbahn soll bekanntlich in die u 6 umgewandelt werden, doch wird die stadtbahn nach adaption der waggons und auch einiger stationsanlagen noch bis in die mitte der neunziger jahre ihren dienst versehen. (gt)

0930

k o m m u n a l :

=====

saeuglingssterblichkeit stark gesunken

2 wien, 24.1. (rk) die bevoelkerungsstatistik des jahres 1974, die nun vorliegt, enthaelt einen besonders erfreulichen aspekt: die saeuglingssterblichkeit, die seit jahren ungefaehr konstant war, konnte stark verringert werden. starben 1973 noch 25 von tausend neugeborenen im ersten lebensjahr, so waren es 1974 nur mehr 22,8 von tausend.

die zahl der geburten ist um 184 auf 15.936 gestiegen. diese steigerung ist ausschliesslich auf mehr geburten in gastarbeiterfamilien zurueckzufuehren: voriges jahr kamen in wien 2.060 kleine jugoslawen zur welt, das waren 12,9 prozent aller geburten. im jahr zuvor gab es 1.844 geburten in jugoslawischen gastarbeiterfamilien, das waren 11,7 prozent der wiener geburten.

die zahl der hochzeiten ist um 451 auf 11.196 gesunken. der hauptgrund dafuer ist, dass die mehrzahl der hochzeiter aus den zahlenmaessig schwachen jahrgaengen der fuenfziger jahre kommt.

das steigen der todesfaelle um 195 auf 26.559 ist auf das abnorme wetter und die grippefolgen am jahresende 1974 zurueckzufuehren. von jaenner bis november sind naemlich weniger wiener gestorben als 1973, im dezember hingegen um 328 mehr. (sti)
0933

k o m m u n a l :

=====

wiener hauptklaeranlage kommt umlandgemeinden zugute

3 wien, 24.1. (rk) die errichtung der wiener hauptklaeranlage in simmering kommt auch den umlandgemeinden zugute. dies stellte umweltstadtrat peter s c h i e d e r im gemeinderatsausschuss fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen fest, in der eine vereinbarung zwischen der wiener stadtverwaltung und der marktgemeinde perchtoldsdorf beraten wurde. die vereinbarung sieht vor, dass die gesamten abwaesser von perchtoldsdorf bis zu einer hoechsteinwohnerzahl von 13.000 personen und einer einleitungsmenge bis zu 39 liter pro sekunde in das wiener kanalnetz abgeleitet werden koennen. der gemeinderatsausschuss stimmte dieser vereinbarung einstimmig zu. (rp)

0935

k o m m u n a l :

=====

schaffung einer krankenhauses- und einer pflegeheimkommission

8 wien, 24.1. (rk) wiens krankenanstalten und pflegeheime soll ''auf den puls gefuehlt'' werden: der gemeinderatsausschuss fuer soziales und gesundheit hat ueber antrag der spoe- und oevp-gemeinderaeete die schaffung einer krankenhauses- und einer pflegeheimkommission beschlossen.

aufgabe der beiden kommissionen - die jeweils aus 14 mitgliedern des gemeinderates bestehen werden - wird es sein, moeglichkeiten fuer weitere verbesserungen in den einzelnen staedtischen spitaelern und pflegeheimen zu untersuchen und entsprechende vorschlaege auszuarbeiten.

der antrag wurde damit begruendet, dass die rasante entwicklung der medizinischen wissenschaft immer hoehere investitionen fuer die krankenanstalten notwendig machen, andererseits aber durch die spezialisierung der medizin umstrukturierungen und die gruendung von neuen abteilungen und institute erforderlich seien. (zi)

0948

L o k a l :

=====

konsum wird kindergarten

4 wien, 24.1. (rk) weitere kindergartenplaetze wird es bald in wien-simmering geben. ein lokal des konsums in der staedtischen wohnhausanlage geiselbergstrasse 60, das von der konsumgenossenschaft gemietet worden war, aber nicht mehr benoetigt wird, soll in einen kindergarten umgebaut werden. die umbaukosten von einer dreiviertelmillion schilling wurden nun vom gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen genehmigt. (smo)
0937

eiserne hochzeit in doebling

5 wien, 24.1. (rk) ihre eiserne hochzeit feierten am mittwoch, dem 22. jaenner der 93jaehrige anton n e m e c und seine 89 jahre alte frau josefa aus doebling, kahlenbergerstrasse 20. bezirksvorsteher franz w e b e r ueberbrachte dem Ehepaar glueckwuensche und eine ehrengabe der wiener stadtverwaltung. anton und josefa nemeč, die nun 65 jahre lang verheiratet sind, stammen aus der tschechoslowakei. sie sind seit 1910 in wien und haben zwei kinder und einen enkel. (am)
0938

k u l t u r :

=====

retrospektive des oesterreichischen filmarchivs
in der semesterferienwoche

6 wien, 24.1. (rk) filmkulinarische Leckerbissen, die zwischen 1910 und 1968 entstanden sind, sollen auf anregung von vizebuergermeisterin und kulturstadtraetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r den nicht mehr schulpflichtigen wienern die bevorstehende semesterferienwoche verschoenern. im oegb-haus in der treitlstrasse 3 im 4. bezirk zeigt das oesterreichische filmarchiv auf einladung des landesjugendreferates wien eine woche lang taeglich in vier vorstellungen fuer besucher ab 16 jahren inzwischen bereits filmlegende gewordene streifen. unter anderem werden hier zwischen 3. und 8. februar - die vorstellungen finden jeweils um 10, 15, 18 und 20 uhr statt - ''fahrraddiebe'' (vittorio de sica), ''der dritte mann'' (carol reed), ''das teufelsauge'' (ingmar bergmann), ''der krieg der knoepfe'' (yves robert), ''die erde bebt'' (lucchino visconti), ''taetowierung'' (johannes schaaf) und ''la strada'' (federico fellini) ueber die leinwand flimmern. fuer den besuch aller filme genuegt der einmalige erwerb einer mitgliedskarte des oesterreichischen filmarchivs zum preis von 20 schilling. mitgliedskarten und platzkarten fuer die einzelnen veranstaltungen sind wochentags von 14 bis 20 uhr im sekretariat des oesterreichischen filmarchivs, 1010 wien, rauhensteingasse 5, 3. stock (tel. 52 99 36), erhaeltlich. (may)

0940

w i r t s c h a f t :

=====

kabelindustrie braucht oeffentliche auftraege

7 wien, 24.1. (rk) einen betrieb, der vorwiegend fuer den untergrund produziert, besuchte wirtschaftsstadtrat hans m a y r : die kabel- und drahtwerke ag (kdag), die vor allem telefon- und stromkabel erzeugen. das unternehmen, das zum elin-konzern gehoert, hat 900 mitarbeiter. weitere 300 sind in einem tochterunternehmen in piesting beschaeftigt.

die kdag hat unter anderem grossen anteil am siegeszug der kunststoffkabel fuer starkstromleitungen. sie betreut auch das erste 110 kv-kunststoffkabel oesterreichs, das von den wiener e-werken verlegt wurde.

im gespraech mit stadtrat mayr verwiesen die firmenleitung und der betriebsrat darauf, dass die wiener e-werke nach der post der zweitgroesste auftraggeber des unternehmens sind. die kdag ist deshalb im interesse der sicherung der arbeitsplaetze sehr daran interessiert, dass den e-werken die noetigen investitionsmittel zur verfuegung stehen und die derzeit im investitionsplan bestehenden geldsperren bald aufgehoben werden. ein weiteres interesse, das sich aus dem wachsenden maschinenpark und dem steigenden bedarf an lagerflaechen ergibt, betrifft platz fuer die ausdehnung der werksanlagen. als erster schritt in dieser richtung wird dem unternehmen ein steinlagerplatz der stadt wien im wege eines grundtausches ueberlassen werden (sti)

0942

k o m m u n a l :

=====

800 neue bedienstete der stadt angelobt

10 wien, 24.1. (rk) in anwesenheit von informationsstadtrat peter s c h i e d e r und stadtrat walter l e h n e r sowie zahlreicher mitglieder des wiener gemeinderates nahm freitag personalstadtrat kurt h e l l e r im festsaal des wiener rathauses die angelobung von 800 neuen gemeindebediensteten vor. in seiner festansprache wies stadtrat kurt heller vor allem darauf hin, dass sich der aufgabenbereich der heute rund 56.000 mitarbeiter umfassenden stadtverwaltung in den letzten jahren und jahrzehnten immer staerker von der verwaltungstaetigkeit zur erbringung von dienst- und versorgungsleistungen gewandelt habe. das erfordere von allen gemeindebediensteten neben korrekter pflichterfuellung auch immer staerkere hilfsbereitschaft und hoeflichkeit.

(may)

1114

L o k a l :

=====

190 autowracks an einem tag gemeldet

11 wien, 24.1. (rk) einen rekord verzeichnete die rathaus-information: donnerstag wurden ueber die telefonnummer 43 89 89 nicht weniger als 190 autowracks gemeldet.

die rathaus-information verzeichnet im allgemeinen etwa zehn meldungen von autowracks pro tag. durchsagen im rundfunk und artikel in der presse haben nun dazu gefuehrt, dass mittwoch 50 und donnerstag 190 solcher meldungen kamen. die ma 48, die fuer die beseitigung der wracks zustaeendig ist, wird nun natuerlich einige zeit brauchen, bis sie diesen grossen arbeitsanfall bewaeltigen kann. in manchen faellen kann es aufgrund der rechtslage sogar einige monate dauern, bis ein abgestelltes, altes auto abgeschleppt werden darf. nur eindeutige wracks, die nicht fahrfaehig und ohne kennzeichen sind, duerfen ohne weitere formalitaeten entfernt werden. (sti)

1138

L o k a l :

=====

sofortmassnahmen fuer verstaerktes wrackabschleppen

12 wien, 24.1. (rk) die alarmierenden meldungen der letzten tage ueber die haeufung von wracks im wiener stadtgebiet veranlassten umweltstadtrat peter s c h i e d e r, alle damit befassten staedtischen dienststellen fuer heute, freitag, nachmittag zu einem wrack- und abschleppgipfel in sein buero einzuladen. einziger tagesordnungspunkt dieser sitzung: beratung ueber sofortmassnahmen, die zu einer verbesserung der situation fuehren sollen. aller voraussicht nach wird ab sofort das personal in der magistratsabteilung 48 - strassenreinigung verstaerkt. ausserdem sollen auch die einsaetze fuer wrackbeseitigung auf eine breitere basis gestellt werden. darueber hinaus wird man darueber beraten, ob es nicht moeglich ist, durch schaefereres vorgehen autofahrer zu besserer disziplin zu erziehen. nur ein bruchteil der wrackbesitzer hat naemlich, wie die statistik zeigt, bisher eine verzichtserklaerung abgegeben, auf grund der die fahrzeuge rasch und fuer den besitzer kostenlos entfernt werden konnten. (rp)

(forts.mgl.)

1230

L o k a l :

=====

pkw wurde ordnungsgemaess abgeschleppt

13 wien, 24.1. (rk) die austria presse-agentur berichtete gestern, donnerstag, ueber eine abschleppaktion in der waehringer strasse 147 und behauptete in diesem bericht, dass das halteverbot ohne dazutun der polizei und lediglich von einer baufirma aufgestellt worden sei. dazu stellt stadtrat peter s c h l i e d e r, der auch fuer die feuerwehr zustaendig ist, fest, dass es sich um ein notwendig gewordenes halteverbot handelte, weil an dieser stelle ein wassergebrechen zu beheben war.

entgegen der behauptung der apa war die aufstellung der halteverbotstafeln natuerlich polizeilich gemeldet. die meldung erfolgte beim polizeikommissariat waehring in der schulgasse genaess merkblatt ma 46 - 9880/60.

die halteverbotstafeln wurden am 22. jaenner 1975 aufgestellt. der pkw n 269 243 befand sich zu diesem zeitpunkt nicht im halteverbot. der besitzer muss den wagen erst spaeter in das halteverbot gestellt haben. als der wagen am 23. jaenner zu beginn der arbeiten noch immer dort stand und ein beheben des gebrechens unmoeglich machte, wurde versucht, den lenker des wagens in den haeusern der umgebung auszuforschen. als dies nicht gelang, wurde der wagen ueber intervention der wasserwerke von der feuerwehr der stadt wien abtransportiert. beim abtransport war eine polizei-funkstreife anwesend.

der fahrzeugbesitzer hat durch sein undiszipliniertes verhalten die versorgung von mehreren haeusern mit trinkwasser gefaehrdet. die abschleppaktion war daher im interesse vieler buerger wiens unbedingt notwendig. die apa habe es leider verabsaeumt, sich vor herausgabe der meldung bei den zustaendigen stellen der gemeinde wien ueber den wahren sachverhalt zu informieren, stellte stadtrat schlieder in seiner richtigstellung fest. (rp)

k o m m u n a l :

=====

hietzing: neuer steg ueber verbindungsbahn

14 wien, 24.1. (rk) ein jahrelanger wunsch der bevoelkerung wurde nun in hietzing erfuehlt: in feierlichem rahmen uebergab freitag vormittag bezirksvorsteher eduard p o p p den neu-erbauten fussgaengersteg ueber die verbindungsbahn im verlauf der jagdschlossgasse bei der waldvogelgasse seiner bestimmung.

als die oebb anfang 1971 mit der elektrifizierung der hietzinger strecke der verbindungsbahn begannen, musste der alte, zu niedere steg ueber die bahntrasse abgebaut werden. noch im mai desselben jahres beantragte die hietzinger bezirksvertretung den bau eines neuen stegs.

die schranken beim bahnuebergang jagdschlossgasse waren naemlich fuer die fussgaenger ein alptraum: bei einer frequenz von 100 bis 120 zuegen taeglich waren sie acht von 24 stunden geschlossen. immer wieder sammelte sich daher vor den geschlossenen schranken eine grosse passantenmenge an und es gab verstaendlicherweise viel aerger.

das ist nun vorbei. die oebb liessen den neuen steg errichten, der mit allen notwendigen umbauten 920.000 schilling kostete. die fundamentierungsarbeiten dauerten zwei tage. der steg selbst wurde gleichfalls binnen zwei tagen in fertigbetonweise errichtet. die aufstellung erfolgte waehrend des zugverkehrs. lediglich ein gleis musste jeweils gesperrt werden.

die bevoelkerung, vor allem aber die schulkinder, machten von dem neuen steg sofort gebrauch. (am)

1309